



„Wie stehen Sie zu ihren Aussagen.“
Ulrich Daldrup in der Ratssitzung.



„Sperrung die ganze Woche“: Vertreter der Befürworter bei der Übergabe der Unterschriften an Dr. Jürgen Linden.
Fotos: Wolfgang Piltzner

„Der Umbau der Peterstraße ist nicht das einzige Thema im Rat“

Unterschriftenlisten Pro und Contra – Heute im Verkehrsausschuß

Von Klaus Mertens

Aachen. „Wie stehen Sie persönlich zu ihren Aussagen vom 25. August?“, wollte Dr. Ulrich Daldrup, Kreisvorsitzender der CDU, von Aachens Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden bei der Bürgerfragestunde im Rat wissen. Daldrup bezog sich mit seiner Frage auf die Aussage des OB, es werde keinen Rückbau der Peterstraße geben. Damals, so der CDU-Politiker, habe man erwartet, daß dies den Tatsachen entspreche. Nun stelle man fest, daß die SPD den Rückbau wieder ins Auge gefaßt habe, daß sogar schon Auftragsvergaben im Gange seien.

„Unsere Finanzlage gestattet eine solche Maßnahme nicht“, machte Daldrup aus seiner ablehnenden Haltung gegen den Rückbau keinen Hehl und wußte viele Mitstreiter in seinem Rücken. Trug er doch ein Paket mit rund 1000 Unterschriften gegen das Projekt Peterstraße bei sich, das er dem OB nach seiner Anfrage überreichte.

OB Linden zeigte sich jedoch wenig beeindruckt, denn kurz vorher hatte er schon eine Unterschriften-

liste entgegengenommen, diesmal von Befürwortern der Maßnahmen – und etwa gleich lang. Sein Statement: „Dies beweist doch wieder einmal, daß Demokratie bei uns funktioniert.“ Eindeutige Aussagen zur politischen Kehrtwende der SPD in Sachen Peterstraße machte er bei der Ratssitzung jedoch nicht: „Wir wissen, was wir gesagt haben, was wir heute sagen und morgen sagen werden. Alle, die es interessiert, sollen morgen zur Sitzung des Verkehrsausschusses kommen, da wird der Punkt behandelt.“ Eine Randbemerkung allerdings konnte er sich nicht verkneifen: „Verkehrsberuhigung ist sicherlich eine wichtige Sache, es kann allerdings nicht Primärthema eines Rates sein, darüber zu diskutieren, ob und wie weit Bordsteine verschoben werden“.

Die Befürworter der rückgebauten Peterstraße, ein Zusammenschluß mehrerer Organisationen, darunter die „Notgemeinschaft verkehrsgeschädigter Bürger Aachen“, der Deutsche Kinderschutzbund und Greenpeace, hatten dem Oberbürgermeister im Vorfeld der Ratssitzung eine Unterschriftenliste mit

einem Forderungskatalog übergeben. In diesem Forderungskatalog gehen die Befürworter noch sehr viel weiter in ihren Vorstellungen von einer verkehrsberuhigten Innenstadt. Sabine Gödden-Henrich, die die Liste überreichte: „Wir fordern Sie auf, an ihrer bisherigen Verkehrspolitik festzuhalten. Wir fordern eine Ausdehnung des Projekts Fußgängerfreundliche Innenstadt auf alle Wochentage und einen Rückbau der Achse Hansemanplatz-Elisenbrunnen.“

In ihrem Forderungskatalog gehen die Befürworter aber wesentlich weiter. Eine Fußgängerzone im Gebiet innerhalb des Grabenringes, eine drastische Reduzierung von Parkflächen, keine weiteren Parkhäuser und Tiefgaragen, durchgehende Radstreifen am Alleinring sowie ein ausgeweitetes Busnetz gehören ebenso zu den Vorstellungen der „Autogegner“. Eingeständnisse machten die Unterscriber an die finanzielle Lage: „In Anbetracht der schlechten Finanzen der Stadt brauchen diese Maßnahmen nicht höchsten ästhetischen Ansprüchen zu genügen. Entscheidend ist nur deren Effizienz.“